

Engagement für Königshütte

Reinhard Riehl wird 90 – Ehrenmitglied des Förderkreises

BAD LAUTERBERG (red). Reinhard Riehl feiert am heutigen Freitag seinen 90. Geburtstag. „Jeder, der ihn näher kennt, wird seine Vitalität, die er bis in sein hohes Alter bewahrt hat, bestaunen“, sagt der Vorsitzende Hans-Heinrich Hillegeist über das Ehrenmitglied des Förderkreises Königshütte.

Obwohl Reinhard Riehl erst seit 1984 in Bad Lauterberg wohnt, fühlt er sich heute als Lauterberger. Geboren wurde er 1917 in Braunschweig, seine Kindheit und die Zeit seiner Jugend verlebte er bei seinen Eltern in Groß Bülten bei Peine, wo sein Vater Berginspektor der dortigen Eisenerzgruben war. In den Zwanziger Jahren des 20. Jahrhunderts, als die Knollengrube der Ilseder Hütte gehörte, unterstand diese Eisensteingrube seinem Vater.

Nach dem Abitur, das er in Braunschweig ablegte, zog es Reinhard Riehl freiwillig zur Wehrmacht. Als Offizier hat



Reinhard Riehl

er den Zweiten Weltkrieg von Anfang an erlebt, in Polen, Frankreich und dann Russland. 1944 kam er in russische Kriegsgefangenschaft, aus der er erst 1950 entlassen wurde.

In der Ilseder Hütte fing er dann mit 33 Jahren eine Lehre als Industrie-Kaufmann an. Sein Berufsleben beendete Reinhard Riehl 1977 als Verkaufsdirektor für Formstahl bei der Firma Stahlwerke Peine-Salzgitter.

Über Bad Harzburg, wo er eine zeitlang wohnte, zog er 1984 nach Bad Lauterberg. In seiner Pensionszeit blieb er nicht untätig. Von Anfang an engagierte er sich für die Verkehrswacht und hat so gut wie keinen Verkehrsgerichtstag in Goslar versäumt. 1986 trat er in den Förderkreis Königshütte Bad Lauterberg ein, wo er bald zum anerkannten Fachmann für Organisation und Planung wurde. Auf Grund seines starken Engagements auf der Königshütte wurde ihm anlässlich der Einweihung des „Südharzer Eisenhüttenmuseums“ 1997 die Ehrenmitgliedschaft dieses Förderkreises angetragen.

Foto: red